

Sommer 2023

Neuer
Pfarrprovisor

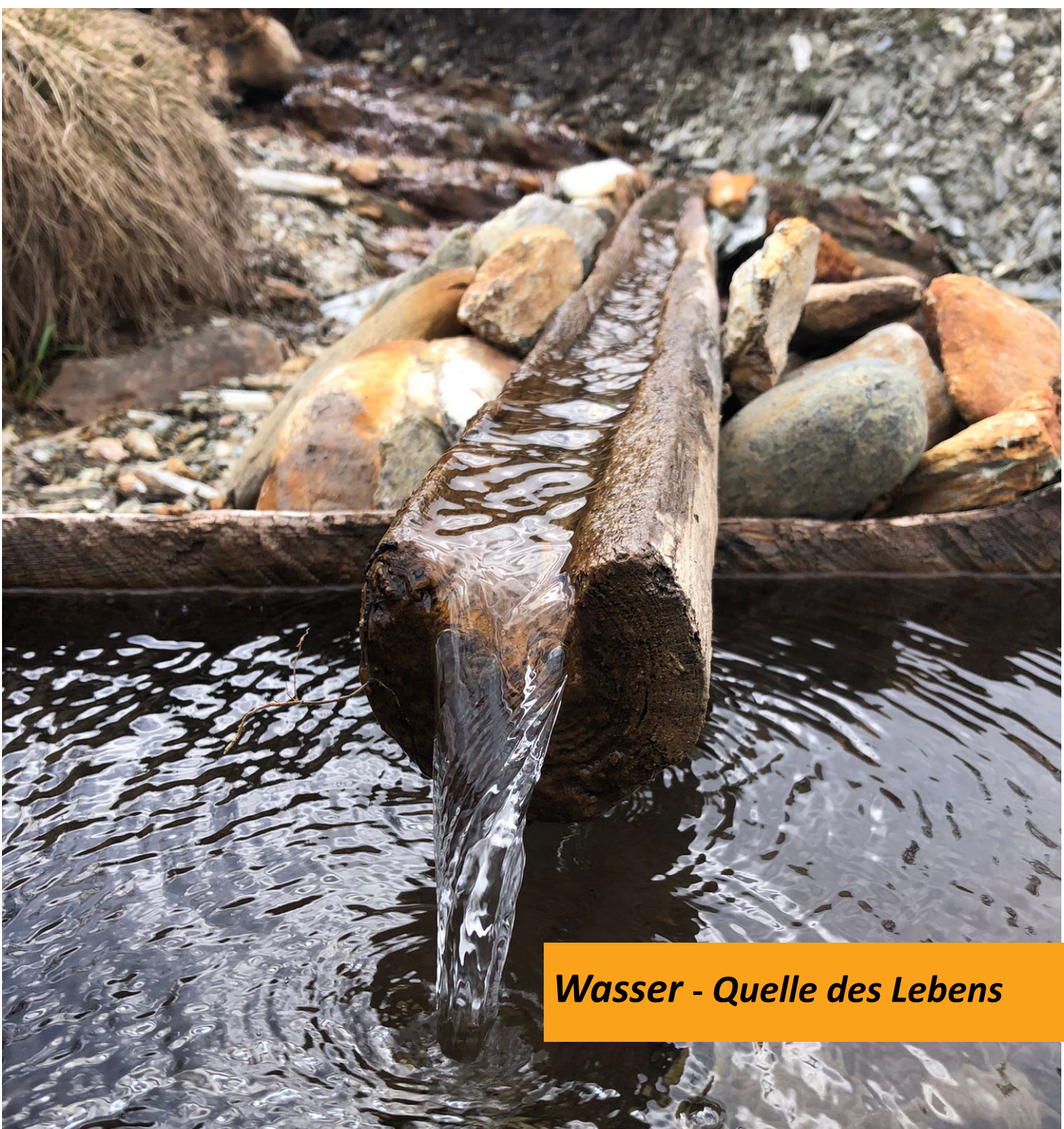
Ehejubiläum

Familienwallfahrt
nach Arnsdorf



Pfarrblatt

der Pfarre Nußdorf am Haunsberg
mit Wallfahrtskirche St. Pankraz



Wasser - Quelle des Lebens

Aus dem Inhalt

Denk an das Ende	2
Erinnerungen, aktueller ...	3
Ratschenkinder unterwegs	3
Die Pfarre bedankt sich	3
Wer Durst hat, komme	4
Termine bitte vormerken	5
Eine Serenade mit Musik	5
Ehejubiläum 15. Okt. 23	5
Serenade - Musik aus Wien	5
Vergelt's Gott Fr. Struber	6
Wiedersehen, Hr. Pfarrer	6
Du Gott zeigst mir den Weg	7
Weihwasser to go	7
Freud und Leid	7
Firmvorbereitung 2023	8
Die Feier der Firmung	8
Mit Jesus komme ich	9
In Nußdorf was los	9
Jungschar, ein Jahr zu Ende	10
Heiliger Christophorus	10
Fahrzeugsegnung	10
Ein Traktor für	10
Der Wasserkreislauf	10
Drache Georg	11
Familienwallfahrt	12

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Pfarre Nußdorf, Pfarrhofstraße 1,
5151 Nußdorf a. H.

Redaktion, Layout und Gestaltung:

MMag Erwin Klaushofer MA, Franz
und Christine Junger, Ehrentraud
Zorn, Maria Gruber

Druck: Johannes Huber,
Echingerstraße 6, 5111 Bürmoos,

Vertretungsbefugnis: MMag. Erwin
Klaushofer MA, Pfarrer

Grundlegende Richtung: Infos und
Berichte der Pfarre Nußdorf

**Redaktionsschluss für nächste
Ausgabe: 1. August 2023**

Denk an das Ende!

Diese Überschrift kann wie eine Spaßbremse wirken. Warum nicht einfach in den Tag hineinleben, sich um nichts Sorgen machen und ganz bestimmt nicht an die Zukunft denken.

Nun klingt das auch etwas schulmeisterlich. Denk an deine Zukunft und wenn du dieses nicht kannst und jenes nicht machst, dann ... Diese Drohungen kennen wir vielleicht noch aus unserer Kindheit. Und außerdem und überhaupt:

Bei uns in der Kirche hat immer das Ende auch den Beigeschmack von Tod, Hölle und Fegefeuer. Eigentlich geht es hier nur um das Ende des Sommers, der Ferien oder des Urlaubs. Sicher freuen wir uns schon auf etwas Erholung und das ist gut so. Aber wir dürfen auch schon an den Herbst denken, vor allem, wenn es um unsere Erholung geht. Wann sind wir wirklich erholt oder nehmen wir uns für diese Zeit zu viel vor, dass wir dann eigentlich Freizeitstress entwickeln? Was muss im Urlaub alles geschehen, damit ich zufrieden bin? Wen muss ich unbedingt treffen, damit nach den Ferien die Schule wieder beginnen kann?

Also man sieht schon: Keine weltbewegenden Fragen, aber wichtig, damit die Erholung nicht schon zu Ende ist, bevor sie begonnen hat. Vielleicht widerstrebt es uns, am Anfang schon an das Ende zu denken, da wir gerne im heute leben wollen. Aber auch in unserem Glauben kann es hilfreich sein, wenn wir nicht nur daran denken, was jetzt gerade anliegt, sondern wie es weitergehen soll. Was soll am Ende herauskommen?



Natürlich eine sehr persönliche Frage, aber auch wichtig, wenn es um unsere Zukunft geht.

Ich darf diesen Beitrag heute für unsere Pfarre zum letzten Mal verfassen. Mein Nachfolger Anthony Sabbavarapu wird mit 1. September die Pfarren Anthering und Nußdorf als Provisor leiten. Für mich ist jetzt auch die Zeit an das Ende zu denken, an das Ende meiner Tätigkeit hier. Vieles von dem, was ich mir vorgenommen habe, ist geglückt – immer auch in Zusammenarbeit mit Vielen in der Pfarre, manches aber auch unerfüllt geblieben. Es ist eine schöne Zeit, die langsam zu Ende geht. Ich möchte sie nicht missen, freue mich aber auch auf meine neue Aufgabe in St. Georgen und Bürmoos. Am Ende meiner Zeit hier darf ich Gott danken! Am Anfang meiner neuen Aufgabe darf ich Gott bitten! Danken für alles Schöne, was ich erleben durfte und bitten um seinen Beistand in den neuen Pfarren. Das Ende und der Anfang ist dabei immer dasselbe, oder besser: Derselbe. Gott ist es, der mich begleitet. Aber nicht nur mich, sondern uns alle und unsere Pfarren begleitet er auch. So ist das Ende für uns schon vorhersehbar: Es ist Gott!

Eine erholsame Sommerzeit
wünscht euch

Erwin Klaushofer
Pfarrer



Erinnerungen der Zeit, aktueller denn je?

Zur Zeit des zweiten Weltkrieges waren viele junge Söhne und Männer gezwungen in den Krieg zu ziehen. Allein in der Eberharten in Nußdorf verloren sieben Söhne von acht Gehöften, in den grausamen Schlachten ihr Leben. Umso größer war die Erleichterung bei Johann Ganisl, Mühlfellner, als seine drei Söhne wieder vom Krieg heimkehrten. Zum Zeichen der Dankbarkeit errichtete er 1946 dieses Wegkreuz. Dem Kameradschaftsbund war es ein großes Anliegen, dieses Kleinod zu erhalten.

Unentgeltlich wurde das Marterl restauriert. Matthias Pötzelsberger übernahm die Holzarbeiten, Horst Junger die Malerarbeiten und Johann Berndl und sein Sohn Markus kümmerten sich um das „Gebets-Bankerl“.

Bei der Flurmaiandacht, gestaltet vom Kameradschaftsbund Nußdorf und dem Schlößler Männergesang am 21. Mai 2023 wurde dieses



bedeutsame Kreuz von Pfarrer Erwin Klaushofer gesegnet. Gerade in diesen unruhigen Zeiten möge uns dieses schöne Wegkreuz zum Innenhalten, einem Gebet oder zum „Vergelt's Gott“ sagen, einladen und ein **Mahnmal des Friedens** sein!

Bild: W. Brandstetter, Text: Chr. Junger

Ratschenkinder unterwegs, ...



Bild: Christine Gastager

Ansteckend war der Eifer und die Begeisterung unserer Ministrantinnen, Ministranten und

Begleitpersonen (Godi, Mama, Papa, Oma und Freunde) beim Ratschen am Karfreitag und Kar Samstag. Sie ersetzen die Kirchenglocken, die von Gründonnerstag bis zur Feier der Auferstehungsfeier schweigen. Die gesammelten Spenden wurden in zwei gleiche Teile geteilt. Einen Teil bekommen die Ministrantinnen und Ministranten, die damit ihr Taschengeld aufbessern und ein Teil geht an den Kinder- und Jugendfonds der Pfarre, der damit Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt.

Die Pfarre bedankt sich ...



bei Pfarrer Erwin Klaushofer, Andrea Schinagl und Bernadette Gaunersdorfer für die Vorbereitungen auf die Erstkommunion und Firmung.

bei Maria Nobis und Linde Oberascher fürs Binden der Girlande beim Marienaltar

bei allen Gestalter*innen der Flurmaiandachten und der Maiandachten in den Kirchen Nußdorf und St. Pankraz, welche jede auf ihre Art besonders war

bei unseren Blumenschmücker*innen für die gute Pflege der Blumen und Pflanzen und für alle Blumenspenden

bei den Reinigungsdamen für das regelmäßige Sauberhalten unserer Kirchen in Nußdorf und St. Pankraz.

beim Schlößler Wirt, Roman Luginger, für die gute Jause an die Schlößler Kirchenputzer*innen



„Wer Durst hat, komme zu mir und es trinke, wer an mich glaubt.“ Johannes 7,37.-38.

Das Wasser als Lebenselixier, als Sinnbild der göttlichen Seelen-nahrung und Quelle des ewigen Lebens, begegnet uns sinnstiftend in der Bibel, in Ritualen und in kirchlichen Sakramenten.

Bereits im Schöpfungsgeschehen ordnen vier Flüsse das Paradies, bilden eine Mitte, die stärkt und Orientierung bietet. Wasser befruchtet und ernährt. In Zeiten der Orientierungslosigkeit wird es immer wichtiger, zur eigenen Mitte zu finden und dann aus ihr auszuströmen.

„Du führst mich zum Ruheplatz am Wasser“ steht im Psalm 23. Gerade in Zeiten der Überforderung und des großen Leistungs- und Zeitdrucks, ruft uns Gott als guter Hirte an Orte des Friedens und Auftankens. Hier sollen wir zur Ruhe kommen und unsere Seele erquicken. Hier, am Wasser, können wir die Liebe Gottes für uns als göttliche Geschöpfe erspüren.

Gott setzte das Wasser ein, um zu retten, was allerdings oft parallel zu Zerstörung führte. Die Sintflut führte zu einer Neuorientierung der Werte und ermöglichte ein menschlicheres Umfeld. Das Wunder am Schilfmeer trennte die Sklaventreiber von den Sklaven, befreite die Israeliten aus der Gefangenschaft und bot Freiheit und neue Zugehörigkeit. Wasser mit seiner Urkraft kann als Quelle der Neuschöpfung genutzt werden, die inspiriert und Wandlung ermöglicht.

Religiös wurde Wasser besonders als Mittel zur spirituellen Reinigung eingesetzt: Einerseits ließ sich Jesus im Jordan im Wasser eingetaucht taufen und wurde so mit Heiligem Geist erneuert, andererseits gab es viele Kranke, die das Wasser zur Reinigung und Heilung aufsuchten. Im Untertauchen im Wasser und im Auftauchen aus dem Wasser wird eine innere Erneuerung ermöglicht. Der Geist erfrischt die Seele wie das Wasser den Körper, inspiriert und öffnet für Gott. Das Auftauchen aus dem Wasser ist auch ein Sinnbild für die Auferstehungskraft, die durch Jesu Auferstehung in uns wirksam werden will. Jesus hat in der Auferstehung alles Kränkende, Gewalttätige und Fesselnde überwunden und eine neue Liebesfähigkeit geboren, die in uns als Lebenskraft wirksam werden soll.

Im Wasser findet sich aber auch jene stärkende und verbindende Kraft, die bei der Fußwaschung von Jesus auf seine Jünger überging. Hier wird das Wasser eingesetzt, um den fürsorglichen Dienst am Menschen zu vollziehen – so wie viele Pflegenden ihre Anvertrauten waschen und dabei liebevoll berühren.

Das Wunder zu Kanaan wandelte das vorhandene Wasser zu Wein und wurde zum Sinnbild der himmlischen Hochzeit, der Begegnung Gottes mit dem Menschen in der Fülle der gegenseitigen Zuwendung.



In der Begegnung Jesu mit der Samariterin am Jakobsbrunnen ließ er sich von einer andersgläubigen Frau das Wasser reichen, was ein Tabubruch war. Ihr offenbarte er sich als Messias, als die Quelle allen Lebens, die jeden Durst stillt – besonders den spirituellen Durst: die Sehnsucht nach Heil und Heilung sowie nach der Nähe zu Gott.

„Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ Johannes 4,13-14

Die Erinnerung an die vielfältige Symbol- und Wirkkraft des Wassers ist im Ritual des Weihwasser-Segens mitenthalten. Mit dem geweihten Wasser mache ich ein Kreuzzeichen auf meine Stirn, bezeichne mich mit der Kraft der dreifaltigen Liebe und stärke mich dabei. Im Weihwasser ist die Kraft des Segens, der mir Fülle und Schutz zusagt und mich in die berührbare Nähe Gottes versetzt.

Mit jedem Schluck frischen Wassers vergegenwärtige ich mir das Geschenk dieser spirituellen und nahrhaften Quelle.

Angelika Gassner



Termine - bitte vormerken

SO	25.6.	8:30 11:00	Familienwallfahrt von Pfarrkirche Nußdorf nach Arnsdorf - der Weg ist kinderwagentauglich! Wallfahrergottesdienst in der Kirche Arnsdorf, danach Einkehrmöglichkeit beim Jaunergut möglich. Bei Schlechtwetter findet nur der Gottesdienst um 11:00 Uhr statt.
SA	15.7.	19:00	Vorabendmesse in Nußdorf und anschließender Fahrzeugsegnung beim Sparparkplatz
SO	16.7.	19:30	Konzertabend mit den Solisten der Camarata Salzburg unter dem Motto „Eine Serenade aus Wien“ in der Filialkirche St. Pankraz/Schlößl
SO	30.7.	9:45	90-Jahr-Feier der Zeche Nußdorf mit Feldmesse beim Sparparkplatz (bei Schlechtwetter beim Sportplatz)
DI	15.8.	8:30	Festgottesdienst in Nußdorf und Segnung der Kräuterbüschl
SO	27.8.	8:30	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Erwin Klaushofer
SO	3.9.	8:30	Kirchweih -Gottesdienst in Nußdorf
SO	17.9.	8:15 8:30	Treffpunkt bei der Feuerwehr Nußdorf zur Begrüßung von Pfarrprovisor Anthony Sabbarapu und Segnung der Erntekrone Einzug zum Festgottesdienst mit Erntedankfest im Freien beim Parkplatz GH Altwirt in Nußdorf. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt - der Einzug entfällt
SA	23.9.	14:00	Tauffamiliensparziergang in Nußdorf Treffpunkt beim Parkplatz GH Altwirt
SO	15.10.	8:15 8:30	Ehejubiläumsfeier - Treffpunkt beim Gemeindeamt mit den Jubelpaaren und ihren Angehörigen zum gemeinsamen Einzug mit der Trachtenmusikkapelle Nußdorf zur Pfarrkirche. Festgottesdienst mit Jubelpaaren in Nußdorf
DI	31.10.	18 bis 21:00	Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Nußdorf

Ehejubiläumfeier 15. 10. 2023 - 8:30 Uhr

Die Pfarre lädt zur Ehejubiläumsfeier am 15. Oktober 2023 ein. Die Jubelpaare und ihre Angehörigen treffen sich um 8:15 Uhr beim Gemeindeamt zum festlichen Einzug mit der Trachtenmusikkapelle Nußdorf. Um 8:30 Uhr feierlicher Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend sind die Jubelpaare zu einem gemüt-

lichen Beisammensein im Pfarrsaal eingeladen.

Wir bitten daher alle Paare, die heuer 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre verheiratet und in Nußdorf wohnhaft sind, sich im Pfarrbüro telefonisch unter 06276/208-10 oder per E-Mail unter pfarre.nussdorf@eds.at anzumelden. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

Eine Serenade mit Musik aus Wien



Wir veranstalten heuer am **Sonntag dem 16. Juli 2023 um 19:30 Uhr** einen **Abend mit Solisten der CAMARATA SALZBURG** in der Filialkirche St. Pankraz (Schlößl) in Nußdorf am Haunsberg.

Unter dem Motto „Eine Serenade mit Musik aus Wien“ gelangen Stücke von Lanner, Schubert, Johann Strauß, Fritz Kreisler und Schönberg zur Aufführung.

Kartenreservierungen gibt es ab sofort zum Vorverkaufspreis von € 28,00 für Erwachsene und € 23,00 für Jugendliche bis 16 Jahre unter der Nummer 0664/44 14 576 oder per mail: haertl.anthering@aon.at.

Karten bei der Abendkassa zum Preis von € 35,00 für Erwachsene, € 30,00 für Jugendliche.

Wir bitten jetzt schon um Vormerkung und laden herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein.

Bitte um Beachtung der Plakate, Flugzettel und der Verlautbarungen in den Kirchen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Katholisches Bildungswerk

Dipl.Ing. Wilfried Haertl
Anthering

Andrea Junger BA MA
Nußdorf am Haunsberg



Vergelt's Gott, Frau Struber



Am 2. Mai 2023 verabschiedeten wir uns von Elfriede Struber, Mesnerin und Schösslwirtin, welche am 19. April 2023 im 91. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

Wir sind ihr dankbar für ihren 33-jährigen unermüdlichen Einsatz als Mesnerin und Wirtin in Schlößl. Damals war auch das tägliche, dreimalige Läuten der Kirchenglocken noch per Hand, mit Strickzug, erforderlich. Pünktliches Läuten war ihr besonders wichtig.

Ihr Singen, Lachen, ihre fröhliche Art und guten Kochkünste werden uns in lieber Erinnerung bleiben.

Unser Mitgefühl gilt ihren Kindern mit Familien

Im Namen von
Pfarrer Erwin Klaushofer, des
Pfarrgemeinderates und der
Pfarrgemeinde Nußdorf

Ruhe in Frieden!
Amen

Auf Wiedersehen, Herr Pfarrer!

Am 18. September 2022, zur Erntedankmesse, durfte ich zu Ehren unseres Herrn Pfarrer Erwin Klaushofer eine Ansprache zu seinem 10-jährigen Jubiläum als Pfarrer von Nußdorf halten.

Der rote Faden meiner Worte wand sich damals um den Begriff ZEIT und wie wir sie unterschiedlich wahrnehmen. In meinen Schlussworten gab ich unserem Wunsch Ausdruck, dass wir in zehn Jahren wieder in unserer Kirche St. Georg stehen mögen, um gemeinsam das 20jährige Jubiläum zu feiern.

Doch der Mensch denkt, und Gott lenkt. So hat uns im Februar die Mitteilung erreicht, dass Pfarrer Erwin mit 1. September als neuer Pfarrer die Pfarren St. Georgen und Bürmoos übernehmen wird.

Jede Veränderung birgt immer etwas Trauriges aber auch etwas Spannendes in sich. Traurig, weil man Liebgewonnenes loslassen und Bekanntes gehen lassen muss, spannend, weil sich neue Türen öffnen, hinter die zu blicken man vielleicht nie gewagt hätte. In den über zehn Jahren haben wir gemeinsam mit Erwin etliche große „Baustellen“ erfolgreich bearbeitet. Allem voran steht natürlich die Corona-Krise, die uns aber in weiterer Folge die Etablierung der Live-Streams der Gottesdienste ermöglicht hat, aber auch die Sanierung unserer beiden Orgeln in Nußdorf und St. Pankraz, viele Baumaßnahmen an den pfarrlichen Gebäuden und dem Wirtshaus in Schlößl, die Bewältigung der Flüchtlingskrise 2015 und nicht zuletzt die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Und natürlich viele schöne, gemein-

same Gottesdienste in Nußdorf und Schlößl.

Vieles haben wir gemeistert, auch dank der wirtschaftlichen Ausbildung unseres Pfarrers in der HAK, manches ist noch offen und wird uns in den nächsten Jahren auf Trab halten.



Als Obmann des Pfarrgemeinderates und als Katholik in der Pfarre Nußdorf möchte ich auf diesem Wege unserem Pfarrer Erwin für sein Wirken und Engagement in unserer Gemeinde danke sagen und für seine zukünftige Tätigkeit in unserer „mittleren Nachbarschaft“ alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Am 27. August wird Pfarrer Erwin um 8:30 Uhr seinen Abschiedsgottesdienst in Nußdorf halten, zu dem ich jetzt schon alle Nußdorferinnen und Nußdorfer recht herzlich einladen darf.

Und als kleine Vorausschau: zu Erntedank, am 17. September 2023 dürfen wir unseren neuen Pfarrprovisor Anthony Sabbaravapu offiziell in Nußdorf begrüßen.

Euer PGR-Obmann
Thomas Leikauf





Du Gott zeigst mir den Weg zum Leben

.. und bist bei mir, wohin ich auch gehe.

Am Sonntag, 7. Mai 2023 wurden 29 Mädchen und Buben von zahlreichen Menschen begleitet, die mit ihnen das Fest der Erstkommunion feierten. In einem feierlichen Gottesdienst, der von den Kindern gestaltet wurde, empfangen sie zum ersten Mal die Kommunion.

Ich wünsche euch Kommunionkindern, dass ihr auf eurem Lebensweg immer wieder spürt, dass Gott mit euch geht und dass euch Menschen begleiten, die immer für euch da sind.

Andrea Schinagl



Bild: Wachsende Wunder - Barbara Hohenwallner

Weihwasser to go! (zum Mitnehmen)

Sicherlich sind vielen von euch die Fläschchen mit Weihwasser zum Mitnehmen in der Kirche beim Eingang links schon aufgefallen. Weihwasser hat im Glauben und in der Kirche eine große Bedeutung, z. B. ist es eine Erinnerung an die Taufe, etwa im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft, etc. (siehe auch Seite 4)

Es ist vielerorts der Brauch mit Weihwasser zu segnen, so etwa vor einer Reise, wichtigen Entscheidungen, vor Prüfungen,

oder einfach vor dem Schlafen gehen.

Mit diesem Segen gebe ich die Liebe weiter, mit der Gott uns liebt.

So werde Ihnen und Ihren Lieben das Weihwasser zum Segen und Heil!

Nehmen Sie sich ein Fläschchen für sich und ihre Familie mit. Sie können wieder selbst nachgefüllt werden oder sie stellen die Fläschchen zurück, zur Wiederverwendung.

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfangen:

am 18. März 2023

Marie Bruckmoser

von Katrin Bruckmoser und Daniel Kaserer, Oberndorf

am 15. April 2023

Magnus Konstantin

Dietmar Strasser

von Sophia und Erich Strasser, Nußdorf

am 29. April 2023

Valentina Rosenstatter

von Julia Rosenstatter und Andreas Grill, Nußdorf

am 27. Mai 2023

Anton Johann Kreiseder

von Agnes Kreiseder und Hans-Peter Unterberger, Nußdorf

Wir gratulieren zur kirchlichen Eheschließung

am 6. Mai 2023

Katharina und Rainer Bruckmoser, Nußdorf

Wir gedenken unserer Verstorbenen

am 26. März 2023

Elsa Fischer

im 100. Lebensjahr

am 19. April 2023

Elfriede Struber

im 91. Lebensjahr

am 11. Mai 2023

Marianne Riem

im 81. Lebensjahr



Firmvorbereitung 2022/23 - spannend, lustig und aufbauend

24 Nussdorfer Firmlinge bereiteten sich von Herbst 2022 bis Mai 2023 auf das Sakrament der Firmung vor. Die Firmvorbereitung setzte sich aus den Blöcken Inhaltliches, Spirituelles, Gemeinschaftliches und Soziales zusammen. Der inhaltliche Themenblock wurde bei den Gruppentreffen gemeinsam erarbeitet. Spirituelle Erfahrungen konnten die Firmlinge beim Besuch der Nacht der 1000 Lichter in Nußdorf, im Rahmen eines Jugendgottesdienstes in Anthering und beim Besuch des

Taizé-Gebetes in Michael-
beuern sammeln.
Gemeinschaftlichkeit war beim Firmling-Paten-Nachmittag im Pfarrheim zu spüren. Sie lernten einander besser kennen.
Tüfteln und Lachen war bei den lustigen Spielen groß geschrieben.
Soziales Engagement zeigten die Firmlinge bei selbstgewählten Sozial-



projekten. So halfen einige bei der Jungschar mit, Andere zeigten ihr Engagement durch ihre Mithilfe beim Abbau bei der Nacht der 1000 Lichter oder beim Müllsammeln im Ort.

Am Ende der Vorbereitung bekamen alle Firmlinge im Rahmen eines persönlichen Abschlussgesprächs ihre Firmkarten überreicht.

Einer gelungenen Feier der Firmung stand somit gar nichts mehr im Wege.

Bernadette Gaunersdorfer

Die Feier der Firmung - ein bleibendes Erlebnis

Am 20. Mai spendete Abt Johannes Perkmann OSB den Jugendlichen und einer Erwachsenen das Sakrament der Firmung im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in unserer Pfarrkirche.

Die bewusste Entscheidung für den Glauben, die bei der Taufe noch die Eltern für ihre Kinder kundgetan haben, durften nun die Jugendlichen selbst be-

kennen. Der Heilige Geist, den die Jugendlichen im Sakrament der Firmung empfangen haben, soll ihnen mit Rat, Weisheit und Stärke im Leben zur Seite stehen.

Im Namen aller Firmlinge bedanke ich mich herzlich:

✓ bei der Musikkapelle Nussdorf fürs Ausrücken

✓ beim Chor der Landjugend für die feierliche musikalische

Gestaltung des Gottesdienstes
✓ bei den Eltern, die die Organisation des Blumen-
schmuckes und der Fotografin
übernommen haben

✓ bei allen, die diesen besonderen Tag mit den Firmlingen mitgefeiert haben

Pastoralassistentin Bernadette

Bild: Wachsende Wunder
Barbara Hohenwallner



Du kannst dich ab sofort zur Firmvorbereitung 2023/24 in Nußdorf mit dem Online-Anmeldeformular bis 1.9.2023 anmelden. <https://www.pfarre-anthering.at/hauptnavigation/ihr-anliegen/gefirmt-werden>
Firmung in Nussdorf: 27. April 2024, 10 Uhr mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer



Mit Jesus komme ich zu euch

Liebe Leserinnen und Leser, Schwestern und Brüder in Christus,

„Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir sag ich immer neu mein Ja. Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, bist du mir mit deinem Segen nah.“ Gl 896, 4.

Mit diesem Satz beginne ich meine Vorstellung und meinen zukünftigen pastoralen Dienst in eurer Pfarre. Mit Jesus wage ich jeden neuen Schritt, dieses Mal als Pfarrprovisor ab September 2023 in Anthering und Nußdorf.

Grüß Gott! Mein Name ist Anthony Sabbavarapu und ich wurde in Vizianagaram Bezirk, Andhra Pradesh, einem Bundesstaat im Südosten von Indien geboren. Ich bin das vierte Kind von Josef und Suseela und habe noch zwei ältere Geschwister. Ich bin in einem kleinen Dorf geboren und mit Freude aufgewachsen und für mich persönlich war das Leben am Land sehr schön, so wie es hier ist.

Nach der Grundschule und der High-School bin ich in das Priesterseminar meiner Heimatdiözese Vishakhapatnam eingetreten. Ich habe Philosophie und Theologie in Indien studiert und bin am 5. Mai 2014 zum Priester geweiht worden. Nach meiner Priesterweihe war ich als Kaplan für ein Jahr in einer Stadtpfarre in Indien tätig und danach für zwei Jahre Sekretär des Erzbischofs (Prakash Mallavarapu). Er hat mich gefragt, ob ich Lust und Interesse habe nach Österreich zu gehen. Wir kennen Australien gut, aber nicht Austria. Aus Filmen habe ich über Alpenberge, schöne Landschaften, Täler, Pferde, Kühe erfahren. Wir Priester sind bereit überall unsere Dienste anzu-



bieten. Mit Staunen und Freude habe ich ja gesagt und begann Deutsch zu lernen. Am 1. Juni 2018 bin ich in Österreich angekommen. Meine ersten zwei Jahre war ich im Pfarrverband Radstadt als priesterlicher Mitarbeiter tätig und hier habe ich das Glück, Kontakt zu einigen guten Familien zu haben, die mich bis heute besuchen und mich auf allen Wegen unterstützen.

Auf Wunsch meines Bischofs wechselte ich in das Salzburger Priesterseminar, um an der Salzburger Universität weiterführende Studien in Kirchengeschichte zu absolvieren. Ich war für zwei Jahre im Priesterseminar und an den Wochenenden als Aushilfe im Pfarrverband Werfen tätig. Seit September 2022 arbeite ich neben meinem Studium in St. Georgen bei Salzburg als priesterlicher Mitarbeiter. Es schmerzt mich St. Georgen zu verlassen, aber es freut mich, dass ich hier gute Leute kennengelernt und nur positive Erfahrungen gesammelt habe. Ich bin in eure Pfarre gerufen und bereit mit Jesus zu euch zu kommen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch Gott und den Menschen zu dienen.

Mit Jesus und im Miteinander,
Anthony Sabbavarapu

In Nußdorf ist immer was los



Schlößler Kirchtag mit Heiliger Messe, gestaltet vom Schlößler Chor, danach



Bieranstich mit Bürgermeisterin Waltraud Brandstetter und Wirt Roman Luginger



Flurmaiandacht der Nußdorfer Bäuerinnen und Kleeblattgesang



Segnung des Wegkreuzes beim Ganisl



Heiliger Christophorus

Nach der Legende ist Christophorus ein Riese, der einen Herrn sucht. Weil er weder beten noch fasten kann, dennoch aber Christus als dem mächtigsten Herrn dienen will, erklärt er sich bereit, Menschen über einen reißenden Fluss zu tragen.

Eines Nachts ruft ihn ein Kind. Er geht hinaus und trägt es über den Fluss. Da wird es immer schwerer – so schwer dass er, der Riese zu ertrinken droht. Ihm ist, als trüge er die ganze Welt auf seinen Schultern. Da sagt ihm das Kind: „Mehr als die Welt hast du getragen, der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde.“ Der Heilige Christophorus ist zum Patron der Reisenden geworden.

Fahrzeugsegnung

Die Pfarre lädt am **15. Juli 2023** zum Gottesdienst um 19 Uhr und anschließender Fahrzeugsegnung auf dem Sparparkplatz ein.

Besonders freuen wir uns, wenn wieder viele Kinder mit ihren Lauf-rädern, Traktoren, Fahrrädern, ... mit ihren Eltern, Omas, Opas, oder Freunden kommen.

Unter dem Motto „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug“ soll der Dank für unfallfreies Unterwegssein zum Ausdruck gebracht werden.



Jungschar ... ein Jahr geht zu Ende!

Der Frühling ist da – der Sommer naht!
Ein Jungscharjahr geht zu Ende, aber wir haben noch viel vor:
Spielefest der Pfarre Maxglan
Gemeinsamer Abschlussgottesdienst und Grillfeier



Was haben wir so alles gemacht?

Wir haben gebastelt, gesungen, gebacken, gespielt. Wir haben aber auch am Christkönigsonntag Adventskerzen, Kekse und Punsch verkauft. In der Vorbereitung auf die Firmung haben uns auch einige Firmlinge besucht und Gruppenstunden begleitet und mit lustigen Spielen sind die Stunden ganz schnell vergangen.



Ich darf an dieser Stelle Danke sagen:

- bei den begeisterten Kindern und Jugendlichen, die es braucht um eine Jungschar zu machen
- bei den Eltern, die ihre Kinder zu uns geschickt haben
- für die vielen helfenden Hände in den letzten neun Jahren



Danke, schön war's!
Carina Pitterka

Liebe Carina,
ein riesiges Vergelt's Gott für
deine über neunjährige
Tätigkeit als Jungscharleiterin!
Zu Christkönig werden wir dir offiziell danken.

Indien: ein Traktor für die Selbstversorgung, Zur Sicherung der Ernährung und Landwirtschaft

„Sevadham Shampura Mission“ ist ein Sozialprojekt in der Diözese Sagar (Bundesstaat Madhya Pradesh). Für Kinder und Jugendliche, die keine Familien haben bzw. aus verschiedenen Gründen nicht bei ihnen wohnen können, wurden hier ein Waisenhaus, ein Jugendwohnheim und diverse Schulen errichtet. Um die Kosten überschaubar zu halten, betreibt „Sedvadham Shampura Mission“ eine kleine Agrarwirtschaft. Die Erträge reichen aus, um alle Einrichtungen mit Lebensmitteln zu versorgen. Nun ist der einzige Traktor des Projekts in die Jahre gekommen; Reparaturen nehmen immer mehr Zeit in Anspruch. Daher soll ein neuer Traktor zum Preis von etwa 20.000 Euro angeschafft werden.





Vom kleinen Engel Willie, der sich nicht traute zu fliegen

„Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehten und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

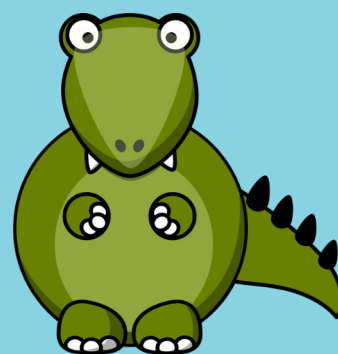
Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es



nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz vom Schlitten und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde. – Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt!

Quelle: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



Leute, es kommen die Sommerferien! Super, ich freue mich schon darauf. Aber meine Eltern haben schon für mich ein paar Pläne gemacht. In den Ferien soll ich ein paar Bücher lesen, schreiben üben und auch noch ein paar Rechenaufgaben erledigen. Außerdem soll ich nicht mehr mit meinem Handy spielen als in der Schulzeit. So komm ich bei Dragon Empire nie auf Level 21! Außerdem sind das keine Ferien:

Mit Schulaufgaben und ohne zocken. Dann hat meine Lehrerin – ein ganz alter Drache – gemeint, ich könnte ja noch in die Sommerschule gehen. Sommerferien sind das keine mehr! Lange schlafen, nichts tun, schon gar nicht für die Schule und vielleicht ein paar Mal mit Freunden Feuer spucken – das sind Ferien! Aber lernen und das sogar in der Schule. Wirklich nicht! Dann habe ich aber meinen letzten Mathetest bekommen. Nun ja, vielleicht sollte ich da was tun. Es wird schwer werden, dass ich da alles unter einen Hut kriege. Denn ein paar Level muss ich bei Dragon Empire schon schaffen.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer!

Euer Drache **GEORG**



Pfarrbüro Nußdorf

**Sommerurlaub vom
1. bis 15. August 2023**

Kontakt:

Tel.: 06276/208-10

Fax: 06276/208-19

Achtung!

Neue E-Mailadresse
pfarre.nussdorf@eds.at

Bürozeiten:

Mo und Di jeweils von
8:30 bis 11:30 Uhr

Homepage:

<http://www.pfarre-nussdorf.at>



Gesegnete Sommerzeit
und gute Erholung
wünschen euch Pfarrer
Erwin Klaushofer und
der Pfarrgemeinderat



Familienwallfahrt am Sonntag, 25. Juni 2023 nach Arnsdorf

Start: 8:30 Uhr Andacht in der Pfarrkirche Nußdorf,
dann gemütliche Wanderung mit deiner Familie und
Freunden nach Arnsdorf - der Weg ist
kinderwagentauglich!

11:00 Uhr Gottesdienst in Arnsdorf,
nachher Einkehrmöglichkeit beim Jaunergut
Bei Schlechtwetter nur Gottesdienst in Arnsdorf

Raiffeisenbank Flachgau Nord

#bessermittuns



BURGSCHWAIGER
KÄLTE · KLIMA · WÄRMEPUMPENTECHNIK

Kleinberg 5 · A-5151 Nußdorf a. H.
Email: office@kaelte-burgschwaiger.at
Mobil: +43 664 184 72 73
www.kaelte-burgschwaiger.at

